

C. F. W. Fests, Verlag in Leipzig.	5935	Georg Müller, Verlag in München.	5927
*Sträuli: Die Königinzucht. 1 <i>M</i> 20 <i>h</i> .		*Bierbaum: Yankéedoodlefahrt. 5. u. 6. Auflage. 6 <i>M</i> ; geb. 7 <i>M</i> 50 <i>h</i> .	
A. Franke in Bern.	5915	J. Neumann in Neudamm.	5935
Festschrift zur Eröffnung der neuen Universitätsaugenklinik in Bern, hrsg. von Siegrist. 24 <i>M</i> .		*Küster: Nutzviehloser Betrieb. 2. Aufl. 7 <i>M</i> 50 <i>h</i> ; geb. 9 <i>M</i> .	
Silbernagel: Das schweizerische Zivilgesetzbuch und Jugendfürsorge. 1 <i>M</i> 20 <i>h</i> .		H. Piper & Co., Verlag in München.	5920
Brand: Spezialplan f. d. Zeichenunterricht. 2 <i>M</i> 20 <i>h</i> .		*Bredt: Sittliche oder unsittliche Kunst? 10.—15. Tausend. 1 <i>M</i> 80 <i>h</i> ; geb. 2 <i>M</i> 80 <i>h</i> .	
Werren: Physikalischer Gruppenunterricht. 1 <i>M</i> 20 <i>h</i> .		Ernst Reinhardt in München.	5924
Banderet u. R.: Petit Résumé de grammaire française. 1 <i>M</i> .		*Lebensschicksale Bd. 4: Biersbed: Erlebnisse e. Hamburger Dienstmädchens. 1 <i>M</i> ; geb. 1 <i>M</i> 80 <i>h</i> .	
Egger: Exercices de conversation et de composition françaises. 2 ^{me} édition. 40 <i>h</i> .		*— Bd. 1: Jugendgeschichte einer Arbeiterin. Von Popp. 3. Aufl. 1 <i>M</i> ; geb. 1 <i>M</i> 80 <i>h</i> .	
Grunder: Geschichtslesebuch. I. Altertum und Mittelalter. 1 <i>M</i> 60 <i>h</i> .		*— Bd. 2: Erinnerungen eines Waisenknaben. Mit Vorwort von Forel. 4. u. 5. Tausend. 1 <i>M</i> ; geb. 1 <i>M</i> 80 <i>h</i> .	
Sterchi: Schule und Vaterland. 50 <i>h</i> .		*— Bd. 3: Ich suche meine Mutter! Racherzählt v. Winter. 4. u. 5. Tausend. 1 <i>M</i> ; geb. 1 <i>M</i> 80 <i>h</i> .	
W. Groos, Rgl. Hofbuchhandlung (E. Meinardus) in Coblenz.	5917	Anton Schroll & Cie. in Wien.	5918
Rudolph: Die mechanische Erklärung der Naturerscheinungen. 2 <i>M</i> .		*Wagner: Einige Skizzen. Bd. IV. 1 2. à 8 K. oder 7 <i>M</i> .	
A. Hartleben's Verlag in Wien.	5906	Schuster & Loeffler in Berlin.	5921
Bibliothek der Sprachkunde 10. Teil:		Kalischer: Beethoven u. f. Zeitgenossen.	
Booch-Arkassy: Lehrbuch der Portugiesischen Sprache. 3. Aufl. Geb. 2 <i>M</i> .		*Bd. 3: Beethovens Frauenkreis. 2. Teil. 5 <i>M</i> ; geb. 6 <i>M</i> .	
Lüttgendorf: Das Mikroskop. Geb. 2 <i>M</i> .		*Bd. 4: Beethoven und Wien. 5 <i>M</i> ; geb. 6 <i>M</i> .	
Löschnig: Das Einkochen des Obstes. 2. Aufl. 2 <i>M</i> ; geb. 3 <i>M</i> .		Karl J. Trübner, Verlag in Straßburg.	5913
Hugo Selter & Cie. in Wien.	5934	Der Islam. Zeitschrift für Geschichte u. Kultur des islamischen Orients. Herausgegeben von Becker. I. Bd. 1. Heft. Kompl. 20 <i>M</i> .	
Rosenfeld: Die vierte Galerie. 2 <i>M</i> 50 <i>h</i> ; geb. <i>M</i> 4.		Verlag f. Börsen- u. Finanzliteratur A.-G. in Berlin.	5923
August Hirschwald in Berlin.	5926	*Grosser Atlas der Eisenbahnen v. Mittel-Europa. 17. Aufl. 40 <i>M</i> .	
Bibliothek von Coler—von Schjering:		Verlag des Deutschen Monistenbundes in Berlin.	5917
*XXXI. Bd. u. ff. Lehrbuch der Militärhygiene. Kplt. in 5 Bdn. Ca. 30 <i>M</i> .		*»Hat Jesus gelebt?« 2. Aufl. 70 <i>h</i> .	
Huber & Co. in Frauenfeld.	5912	Georg Wigand in Leipzig.	5905
Beiträge zur Schweizer-Deutschen Grammatik.		Faber: Der dramatische Dichter und unsere Zeit. 1 <i>M</i> .	
Heft I: Vetsch: Die Laute der Appenzeller Mundarten. 2 <i>M</i> 40 <i>h</i> .		Julius Zeitler Verlag in Leipzig.	5932
„ II: Wipf: Die Mundart von Visperterminen in Wallis. 1 <i>M</i> 60 <i>h</i> .		*Goncourt: Stecher und Maler des 18. Jahrhunderts. 9 <i>M</i> geb. 10 <i>M</i> .	
J. Kauffmann in Frankfurt a. M.	5909		
Stein: Schrift des Lebens. Bd. III. 2 <i>M</i> ; geb. 2 <i>M</i> 80 <i>h</i> .			
Fr. Kortkamp in Leipzig.	5913		
Schulze-Berghof: Nationalfestspiele u. Lehrerbildung. 60 <i>h</i> .			
Heinrich Minden in Dresden.	5936		
*Bolbt: Zelle Nr. 27. 2 <i>M</i> ; geb. 3 <i>M</i> .			

Nichtamtlicher Teil.

Die Freiheit des Abdrucks von amtlichen Schriften.

Von Syndikus A. Ebner.

Nach § 16 des Urheberrechtsgesetzes vom 19. Juni 1901 ist zulässig der Abdruck von Gesetzbüchern, Gesetzen, Verordnungen, amtlichen Erlassen und Entscheidungen sowie von andern zum amtlichen Gebrauche hergestellten amtlichen Schriften. Die Auslegung dieser Vorschrift bietet erhebliche Schwierigkeiten. Schon die Begründung des Entwurfs zum Gesetz enthält Ausführungen, deren Richtigkeit von hervorragenden Rechtslehrern mit Recht angefochten worden ist. Ebenso wurden bei der Beratung des Gesetzes Gesichtspunkte maßgebend und bestimmend, die als unzutreffend erachtet werden müssen und sich miteinander nicht vereinigen lassen. Kohler (Urheberrecht an Schriftwerken und Verlagsrecht S. 167) sagt, die Bestimmung des § 16 habe zu Irrtümern geführt. In dem Gutachten der preussischen Literarischen Sachverständigen-Kammer vom 23. September 1904 (Daude S. 139) heißt es, die Bezeichnung der amtlichen oder im amtlichen Auftrage oder auf amtliche Veranlassung u. dergl. verfaßten und auf dem Büchermarkt erscheinenden literarischen Erzeugnisse sei eine so verschiedene und lasse den amtlichen Charakter der betreffenden Schrift häufig so wenig

erkennen, daß es selbst dem erfahrenen Buchhändler schwer fallen müsse, ohne weiteres zu entscheiden, ob es sich um eine amtliche Publikation handle. Sogar darüber besteht Streit, ob die in § 16 genannten Gesetzbücher usw. überhaupt zu den geschützten Geisteserzeugnissen im Sinne des § 1 des Gesetzes zu zählen sind, und ob der § 16 lediglich eine Ausnahme von dem Nachdruckverbot enthält.

In der Praxis werden die Zweifel häufig dadurch hervorgerufen, daß auf den amtlichen Schriftstücken die Vermerke über Verfasser, Herausgeber usw. sehr unklar sind; vielleicht ist die Unklarheit eine absichtliche, weil niemand über die Tragweite des § 16 recht Bescheid weiß. Auffallend ist schon die Verschiedenheit der Angaben über die Redaktion in der Preussischen Gesetzsammlung und im Reichsgesetzblatt. In ersterer lautet der Vermerk »Redigiert im Bureau des Staatsministeriums«, im letzteren »Herausgegeben im Reichsamt des Innern«. Es heißt hier »im«, nicht »vom«, der Redakteur oder Herausgeber ist also im Dunkeln gelassen. Ein solcher Vermerk würde den Vorschriften der §§ 6 und 7 des Preßgesetzes nicht entsprechen; er braucht es allerdings auch nicht, da nach § 12 des Preßgesetzes diese Bestimmungen auf amtliche Druckschriften keine Anwendung finden. Die Behörden sollten aber nicht den